



Quartierverein Guthirt

Herr Stadtrat
Andreas Bossard
Zeughausgasse 9
Postfach 1258
6301 Zug

Zug, den 8. Februar 2013

Optimierung der Sicherheit im Guthirt-Quartier Ihr Schreiben vom 17. Dezember 2012

Sehr geehrter Herr Stadtrat Bossard
Sehr geehrter Herr Juch

Wir danken für Ihre sehr ausführliche und substanzvolle Antwort auf unser Schreiben vom 20.8.2012 und nehmen wie folgt Stellung:

Mit den **Punkten 1., 2. und 3.** können wir uns weitgehend einverstanden erklären, verbunden mit der Hoffnung, dass die erwähnten Anpassungsarbeiten bei der Kreuzung Metallstrasse/Industriestrasse gemäss ihrem Termin ausgeführt werden. Es darf gerne auch etwas früher sein.

Nicht zufrieden können wir mit ihren Aussagen beim **Punkt 4.** sein. Wir halten noch einmal fest, dass es sich bei dieser Kreuzung um eine der gefährlichsten Stellen in unserem Quartier handelt und der bestehende Zustand nicht akzeptabel ist. Der Bleichimattweg ist de facto eine Velo-Hauptachse und wird es auch bleiben. Die Ausfahrt aus der Tiefgarage der Überbauung der MZ-Immobilien lässt zu, dass die Autos den unerwünschten Weg über die Bleichstrasse nehmen können und auch tun! Mit einem versenkbaren Poller bei der Einmündung Haldenstrasse-Bleichstrasse liesse sich dies einfach unterbinden. Auf ein Fahrverbot auf der Bleichstrasse könnte dann verzichtet werden. Ist dies nicht möglich, muss ein solches Fahrverbot realisiert werden. Die notwendigen Verhandlungen mit den Eigentümern der Privatstrasse können durchaus von der Stadt geführt werden. Gerne bietet der Quartierverein seine guten Dienste für solche allfälligen Verhandlungen an.

Bzgl. Punkt 5. beharren wir auf dem Handlungsbedarf! Warum den Aussagen der Anwohner kein Glaube geschenkt wird und stattdessen mit ein paar viertelstündigen Beobachtungen gegenteilige Schlüsse gezogen werden, verstehen wir nicht. Und dass die Besitzer des

Landhausweges eine Durchsetzung des Fahrverbotes für Autos und Lastwagen mittels Poller drängen, zeigt, dass der Schleichverkehr sehr wohl ein Problem ist. Wie anlässlich einer gemeinsamen Begehung festgestellt, soll zudem der Verkehr mit einer Verschmälerung der Mattenstrasse im vorderen Teil beruhigt werden.

Zu Punkt 6.: Dass eine Mehrheit des Grossen Gemeinderates die Umgestaltung der Industriestrasse mit seinem Budgetbeschluss vom Dezember 2012 ein weiteres Mal auf die lange Bank schiebt, bedauern wir sehr. Der Quartierverein wird seinen Einfluss geltend machen, dass beim Budget 2013 nicht nochmals das Gleiche passiert. Über die konkrete Ausgestaltung suchen wir den Dialog an einer Veranstaltung im Quartier, welche für den Mai geplant ist.

Zu Punkt 7.: Dass die Umgestaltung des Lüssiweges den angestrebten Effekt bezüglich Verkehrsberuhigung erreicht hat, können wir aus eigenen Beobachtungen bestätigen und möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Dass die Durchschnittsgeschwindigkeit auf dem Lüssiweg höher sein soll als auf der Göblistrasse, können wir aus eigener Erfahrung nicht nachvollziehen und müssen das Resultat der Messungen leider in Frage stellen. Zu welcher Tageszeit, an welcher Stelle und wie lange wurde gemessen? Besteht nicht die Möglichkeit, dass ein Mitglied der Kommission Siedlung und Verkehr vom QV Guthirt zukünftig diesen Messungen beiwohnen kann? Das Problem auf der Göblistrasse verschärft sich zudem mit der zu beobachtenden schleichenden Verkehrszunahme.

Gespannt warten wir auf Ihre Antwort.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und sichern Ihnen eine aktive Mitarbeit bei der Lösungssuche zu.

Freundliche Grüsse

Franz Strub



Präsident QV Guthirt

Martin Stüber



Leiter Kommission Siedlung & Verkehr

Kopie an:

- Stefan Juch, Verkehrsplaner